



PATIENTEN-LEITFADEN

*Ein Leitfaden
für Patienten mit
Hauterkrankungen*

Das Immunsystem

hat die Aufgabe, Infektionen abzuwehren und den Körper zu schützen.¹

Die Autoimmunerkrankung

ist eine Immunreaktion des Körpers gegen körpereigene Strukturen.²

Chronisch-entzündliche Hauterkrankungen

sind entzündliche Erkrankungen der Haut und werden durch eine Fehlfunktion des Immunsystems verursacht.³

LITERATUR

1. Gesundheitsinformation: „Wie funktioniert das Immunsystem?“, www.gesundheitsinformation.de/wie-funktioniert-das-immunsystem.html (Zugriff im September 2022)
2. Deutsches Zentrum für Infektionsforschung: „Immunpathologie“, www.dzif.de/de/glossar/immunpathologie (Zugriff im September 2022)
3. Gesundheitsinformation: „Schuppenflechte (Psoriasis)“, <https://www.gesundheitsinformation.de/schuppenflechte-psoriasis.html> (Zugriff im September 2022)

PATIENTEN-LEITFADEN

Ein Leitfaden für Patienten mit Hauterkrankungen

4 *Das Immunsystem*

4 Antigene

4 Antikörper

5 Erkrankungen des Immunsystems

6 *Erkrankungen der Haut*

8 *Einblick in die verschiedenen dermatologischen Krankheitsbilder*

8 Was ist Psoriasis?

13 Was ist Hidradenitis suppurativa?

DAS IMMUNSYSTEM

Das Immunsystem hat die Aufgabe, Fremdkörper abzuwehren und den Körper zu schützen.¹

Dies umfasst

- Bakterien, Viren und Pilze (umgangssprachlich auch als „Keime“ bezeichnet)
- Parasiten (z. B. Würmer)
- aber auch Krebszellen

Hierfür muss das Immunsystem unterscheiden können zwischen

- Körpereigen (Im eigenen Körper entstanden)
- Körperfremd (von außen in den Körper aufgenommen)

ANTIGENE²

Antigene sind in der Regel fremde Proteine (Eiweiße) oder andere Stoffe, die vom Immunsystem erkannt werden und Immunreaktionen auslösen können.

Insbesondere wenn Antigene als gefährlich wahrgenommen werden (z. B. auf Krankheitserregern), können sie im Körper eine Immunreaktion auslösen. Solche Antigene können in oder auf Bakterien, Viren, Parasiten oder Krebszellen vorkommen. Sie können aber auch auf eigentlich harmlosen Stoffen vorkommen, wie zum Beispiel auf körpereigenen Zellen, in Lebensmitteln oder Blütenpollen.

ANTIKÖRPER³

Antikörper sind Proteine (Eiweiße), die vom Immunsystem bei Kontakt mit Antigenen gebildet werden, um diese zu erkennen und zu binden. Es gibt verschiedene Antikörper und jeder Antikörper ist gegen ein bestimmtes Antigen gerichtet.

Antikörper binden beispielsweise an Antigene auf Krankheitserregern und können diese Krankheitserreger somit unschädlich machen. Außerdem können künstlich hergestellte Antikörper, die als Arzneimittel eingesetzt werden, in Prozesse des Immunsystems eingreifen und so beispielsweise Entzündungsreaktionen hemmen.

Eine gesunde Immunreaktion umfasst die folgenden Schritte:



Wenn das Immunsystem jedoch eine Funktionsstörung hat und körpereigene für körperfremde Strukturen hält, kann es sich auch gegen körpereigenes Gewebe richten. So entstehen die sogenannten Autoimmun-Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis, ankylosierende Spondylitis (Morbus Bechterew), Psoriasis-Arthritis, Morbus Crohn oder Psoriasis (Schuppenflechte).¹

ERKRANKUNGEN DES IMMUNSYSTEMS⁴

Erkrankungen des Immunsystems liegen vor,

- wenn der Körper eine Immunreaktion gegen körpereigene Strukturen zeigt (Autoimmunerkrankung).
- wenn der Körper gegen eindringende Mikroorganismen keine ausreichende Immunreaktion zeigt (Immunschwäche).
- wenn der Körper gegen eigentlich harmlose körperfremde Antigene eine überschießende Immunreaktion zeigt und dadurch normales Gewebe schädigt (allergische Reaktion).

LITERATUR

1. Gesundheitsinformation: „Wie funktioniert das Immunsystem?“, www.gesundheitsinformation.de/wie-funktioniert-das-immunsystem.html (Zugriff im März 2022)
2. Gesundheitsinformation: „Antigen“, www.gesundheitsinformation.de/glossar/antigen.html (Zugriff im März 2022)
3. Gesundheitsinformation: „Antikörper“, <https://www.gesundheitsinformation.de/glossar/antikoerper.html> (Zugriff im November 2022)
4. Deutsches Zentrum für Infektionsforschung: „Immunpathologie“, www.dzif.de/de/glossar/immunpathologie (Zugriff im März 2022)

ERKRANKUNGEN DER HAUT

Erkrankungen der Haut umfassen z. B.:

- Plaque-Psoriasis
 - Hidradenitis suppurativa
-

Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Körpers. Sie fungiert als physische Barriere und schützt den Körper vor Angriffen von außen.¹

Weitere Funktionen der Haut sind:

- Zurückhalten von Körperflüssigkeiten und Verhindern einer Dehydrierung
- Empfindung von Berührung, Hitze, Kälte und Schmerz
- Aufrechterhaltung einer gleichmäßigen Körpertemperatur
- Bildung von Vitamin D durch Sonnenstrahlung

Es wird angenommen, dass Psoriasis und Hidradenitis suppurativa durch Autoimmunreaktionen gegen Bestandteile der Haut ausgelöst werden. Dieser Angriff des Immunsystems kann zu Entzündungen in der Haut führen.²

LITERATUR

1. Onko Internetportal: „Der Aufbau der Haut“, <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/hautkrebs/der-aufbau-der-haut.html> (Zugriff im September 2022)
2. Charité Patienteninformation: „Hidradenitis suppurativa und Psoriasis“, https://derma.charite.de/forschung_studien/psoriasis_forschungs_behandlungsentrum/patienteninformation/ (Zugriff im September 2022)

EINBLICK IN DIE VERSCHIEDENEN DERMATOLOGISCHEN KRANKHEITSBILDER¹

WAS IST PSORIASIS?¹

Charakteristisch für Psoriasis sind entzündete und juckende Hautflecken, welche mit trockenen Schuppen bedeckt sind. Meist treten diese an den Ellenbogen, Knien, Kopf und/oder Rücken auf. Juckreiz und Entzündung können zwischen leicht oder schwerwiegend variieren, und ihr Schweregrad kann sich in verschiedenen Lebensabschnitten ändern.

Psoriasis wird durch einen beschleunigten Erneuerungsprozess der Haut verursacht: Das Immunsystem fördert eine Überproduktion von Hautzellen in der oberen Hautschicht. Folgend kommt es zu einer übermäßigen Verhornung und schließlich zu einem Absterben der obersten Hautzellen („Schuppung“). Dies sind die für die Psoriasis typischen „Plaques“.

Die Ursache dieser Erkrankung, ist noch nicht geklärt. Forscher glauben, dass sowohl genetische als auch umweltbedingte Faktoren eine Rolle spielen. Die Krankheit ist nicht ansteckend.

Die Anzeichen und Symptome der Psoriasis können von Person zu Person unterschiedlich ausfallen.

LITERATUR

1. Apotheken Umschau: „Schuppenflechte: Ursachen, Symptome, Behandlung“, <https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/hautkrankheiten/schuppenflechte-ursachen-symptome-behandlung-734601.html> (Zugriff im September 2022)

Psoriasis ist eine Störung des Immunsystems, welche die Haut veranlasst, sich schneller zu regenerieren als normal. Bei der häufigsten Form der Psoriasis (Schuppenflechte), der so genannten Plaque-Psoriasis, führt dieser schnelle Zellumsatz zu Schuppen und roten Flecken.

Häufige Anzeichen und Symptome sind:

- Erhabene, rote Hautflecken, die mit silbrigen Schuppen bedeckt sind
 - Kleine schuppene Flecken (häufig bei Kindern zu sehen)
 - Trockene, rissige Haut, die bluten oder jucken kann
 - Juckreiz, Brennen oder Wund sein
 - Verdickte, löchrige oder geriffelte Nägel
 - Geschwollene und steife Gelenke
-

Psoriasis-Flecken können von ein paar Flecken mit Schuppung bis hin zu großen Ausbrüchen, die große Hautflächen bedecken, variieren. Die am häufigsten betroffenen Stellen sind der untere Rücken, Ellbogen, Knie, und der behaarte Kopf.

Die meisten Arten von Psoriasis verlaufen zyklisch, das heißt, sie treten für einige Wochen oder Monate auf, klingen dann eine Zeit lang ab oder gehen sogar in Remission. Psoriasis-Behandlungen zielen darauf ab, das schnelle Wachstum der Hautzellen zu stoppen und die Schuppen zu entfernen. Zu den Optionen gehören Cremes und Salben (topische Therapie), Phototherapie und orale oder injizierte Medikamente.

Physikalische und medikamentöse Therapien¹

Mehrere Therapien können bei Psoriasis wirksam sein:

Topische Therapie

Kortikosteroide
Vitamin-D-Analoga
Retinoide
Pflegerische Basistherapie

Phototherapie

Sonnenlicht
UVB
Psoralen plus Ultraviolett A (PUVA)
Excimer-Laser

Orale oder injizierte Medikamente

Fumarat
Retinoide
Methotrexat
Ciclosporin

Biologika (Auswahl)

Adalimumab
Infliximab
Etanercept
Ustekinumab
Secukinumab
Ixekizumab

LITERATUR

1. Apotheken Umschau: „Schuppenflechte: Ursachen, Symptome, Behandlung“, <https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/hautkrankheiten/schuppenflechte-ursachen-symptome-behandlung-734601.html> (Zugriff im September 2022)

Hidradenitis suppurativa
(auch „Akne inversa“
genannt) ist eine Haut-
erkrankung die dazu führt,
dass sich kleine, schmerz-
hafte Knoten unter der Haut
bilden. Die Knoten können
aufbrechen und eitern oder
es bilden sich Gänge unter
der Haut. Die Erkrankung
betrifft meist Bereiche, in
denen die Haut aneinander
reibt, wie z. B. Achselhöhlen,
Leisten, Gesäß und Brüste.

WAS IST HIDRADENITIS SUPPURATIVA?¹

Hidradenitis suppurativa ist eine chronische Hauterkrankung, die schmerzhafte Knoten unter der Haut verursacht. Diese Knoten bilden sich am häufigsten in den Achselhöhlen und der Leiste und führen zu einer Entzündung des umliegenden Gewebes. Die Knoten entstehen durch eine Verstopfung der Haarfollikel. Wenn sie verstopft sind, können sich die Knoten stark entzünden und aufbrechen, wodurch Flüssigkeit und Eiter austreten und Narben entstehen können. Die Ursache für die Verstopfung der Haarfollikel ist unklar. Die entstehende Entzündung jedoch wird durch das Immunsystem als Autoimmunreaktion ständig gefördert. Hidradenitis suppurativa kann nicht auf andere übertragen werden und wird nicht durch schlechte Hygiene verursacht.

Die Hidradenitis suppurativa beginnt in der Regel nach der Pubertät. Sie ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung und kann viele Jahre anhalten. Dies kann schwerwiegende Auswirkungen auf das tägliche Leben und das emotionale Wohlbefinden haben. Um Symptome zu kontrollieren und Komplikationen zu vermeiden können Medikamente oder Operationen helfen.

Die Hidradenitis suppurativa kann an einer oder an mehreren Stellen des Körpers auftreten. Zu den Anzeichen und Symptomen der Erkrankung gehören:

- Schmerzhaft, erbsengroße Knoten: Die Erkrankung beginnt meist mit einem einzelnen, schmerzhaften Knoten unter der Haut, der über Wochen oder Monate bestehen bleibt. Später bilden sich weitere Knoten, welche meist an Stellen mit Haarfollikeln auftreten, z. B. in den Achselhöhlen, in der Leistenregion und im Genital- und Analbereich. Sie treten auch dort auf, wo die Haut aneinander reibt, wie z. B. die Innenseiten der Oberschenkel, Brust und Gesäß. Die Knoten können aufbrechen und eitern.
- Gänge: Mit der Zeit können sich unter der Haut Gänge bilden, die auch „Fisteln“ genannt werden. Diese Gänge heilen, wenn überhaupt, nur sehr langsam und können Eiter absondern, der einen Geruch haben kann.
- Narbenbildung: Bei der Abheilung der Knoten kann es zu klein- oder großflächiger Narbenbildung kommen. Es kann sein, dass diese Narben bei schweren Verläufen operativ entfernt werden müssen.

Bei manchen Betroffenen treten nur leichte Symptome auf.

Die genauen Ursachen sind bis heute noch nicht geklärt, aber es wurden Faktoren identifiziert, die diese Hautkrankheit auslösen oder verstärken. Dazu gehören unter anderem: Genetische Faktoren, Übergewicht, Stress, hormonelle Veränderungen oder Rauchen.

Um die Symptome zu kontrollieren und Komplikationen zu vermeiden, gibt es die Möglichkeiten einer medikamentösen oder chirurgischen Behandlung oder einer Kombinationstherapie. Die Therapien zielen auf Linderung der Symptome und somit dauerhafte Besserung der Erkrankung ab. Es stehen eine Reihe von Therapieansätzen zur Verfügung, die individuell auf den Patienten abgestimmt werden. Regelmäßige Nachuntersuchungen bei dem behandelnden Dermatologen oder einem multidisziplinären Gesundheitsteam können erforderlich sein, um die umfassende Betreuung zu gewährleisten, die Menschen mit Hidradenitis suppurativa benötigen.

Operative und medikamentöse Therapien¹

Mehrere Therapien können bei Hidradenitis suppurativa wirksam sein:

<p>Topische oder orale Therapie</p>	<p>Biologika</p>
<p>Topische antiseptische Basistherapie Systemische Medikamente, orale Antibiotika z. B. Clindamycin, Rifampicin</p>	<p>Adalimumab Infliximab</p>
<p>Schmerzmedikamente</p>	<p>Operation</p>
<p>Freiverkäufliche oder verschreibungspflichtige Schmerzmittel</p>	<p>Entfernen von vernarbten Bereichen</p>

LITERATUR

1. S1 Leitlinie zur Therapie der Hidradenitis suppurativa/Acne inversa, AWMF-Register-Nummer 013-012 (Stand 2012, Leitlinie wird zur Zeit überprüft)



STADAPHARM
Caring for People's Health

STADAPHARM GmbH

Stadastraße 2 -18
61118 Bad Vilbel

www.stadapharm.de